



Vom Einfamilienhaus
bis zur Netzversorgung.

Wärmeplanung mit Flüssiggas.

GEG-konforme Lösungen für eine
flexible Energieversorgung.

 **PRIMAGAS**
Genau meine Energie



Wir bieten eine zukunftsfähige Energieversorgung mit Flüssiggas, die die Nutzungspflichten des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) erfüllt. Dabei verstehen wir uns als Impulsgeber für den vielseitigen und flexiblen Einsatz von Flüssiggas als Baustein in der kommunalen Wärmeplanung.

Wir machen Energiezukunft einfach und bezahlbar.

Inhalt

Das spricht für Flüssiggas.	04
Gute Argumente überzeugen.	
Flexibilität von Flüssiggas.	06
Für jeden Energiebedarf die richtige Lösung.	
Biogenes Flüssiggas.	08
Futura Propan - 100 % Bio. 100 % Flüssiggas.	
Einfamilienhaus.	10
Vielseitige und flexible Möglichkeiten mit Flüssiggas.	
Mehrfamilienhaus.	12
Zuverlässige Energieversorgung mit Flüssiggas.	
Gewerbe und Industrie.	14
Vielseitige Anwendungsbereiche von Flüssiggas.	
Netze.	16
Zentrale Versorgung mit Flüssiggas.	
Unternehmensprofil.	18
Zuverlässiger Partner für eine zukunftsfähige Energieversorgung.	
Einsatzmöglichkeiten im Überblick.	20
Flüssiggas als Baustein in der kommunalen Wärmeplanung.	



Kommunale Wärmeplanung gemeinsam angehen.

Sichere Versorgung braucht einen guten Energiemix.

Der kommunale Wärmeplan bildet als Instrument des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) die Grundlage für das Erreichen einer klimaneutralen Wärmeversorgung. Er zeigt beispielsweise auf, wo sich in Zukunft Wärmenetze realisieren lassen und wo dezentrale Lösungen benötigt werden. Diese sind unter anderem überall dort erforderlich, wo der Anschluss an ein Erdgas- oder Fernwärmenetz fehlt. Die zukünftige Energieversorgung muss nicht nur den gesetzlichen Vorgaben entsprechen, sondern auch die Kommune sicher versorgen. Somit ist für das Gelingen der Wärmeplanung ein cleverer Energiemix wichtig.

Herausforderungen rund um die Wärmeplanung:

- Planungsunsicherheit bei Modernisierungen
- Fehlende Energielösungen abseits der Erdgas- und Wärmenetze
- Hohe Investitionskosten für den Ausbau von Wärmenetzen
- Steigende Netzentgelte durch rückläufige Auslastung bestehender Erdgasnetze

Diese Herausforderungen lassen sich nur mit vielseitigen und flexiblen Lösungen meistern. **Ein wichtiger Baustein einer versorgungssicheren und netzunabhängigen Energieversorgung kann Flüssiggas sein – in biogener Variante oder in Kombination mit anderen erneuerbaren Energien.**

Was ist Flüssiggas und welche Vorteile bietet es?

Flüssiggas ist ein Gemisch, das vor allem aus Propan und Butan besteht. Der Energieträger lässt sich unter geringem Druck verflüssigen und in diesem Zustand platzsparend transportieren und in Behältern lagern.



Zukunftsfähig.

Mit Flüssiggas bzw. biogenem Flüssiggas lassen sich die Nutzungspflichten für erneuerbare Energien laut GEG erfüllen.



Verfügbar.

Flüssiggas ist, ob konventionell oder biogen, netzunabhängig und in ausreichender Menge verfügbar. Ein Großteil des in Deutschland genutzten Flüssiggases stammt aus der Nordsee und weiteren europäischen Quellen.



Bezahlbar.

Zur Versorgung mit Flüssiggas können bestehende Gasnetze und Gas-Brennwertthermen genutzt werden. Die Anschaffung neuer Gas-Thermen ist vergleichsweise günstig und für ihren effizienten Betrieb sind keine Investitionen in die Gebäudesubstanz nötig.



Flexibel.

Flüssiggas bzw. biogenes Flüssiggas kann vielseitig eingesetzt werden: vom Ein- und Mehrfamilienhaus über die energieintensive Anwendung von Gewerbe- und Industrieunternehmen bis hin zur Versorgung ganzer Netze.



Bewährt.

Die für Flüssiggas benötigte Gas-Brennwerttherme ist eine bewährte Heiztechnik, die millionenfach installiert wurde und technisch ausgereift ist.



Futura Propan – 100 % Bio. 100 % Flüssiggas. Mit Futuria Propan kann die Pflicht zur Nutzung erneuerbarer Energien nach GEG besonders einfach erfüllt werden. **Mehr über Futuria Propan erfahren** Sie online unter futura-propan.de



Wirtschaftliche Energieversorgung – jetzt und auch in Zukunft.

Energieversorgung mit Flüssiggas als Brückentechnologie.

Es braucht oft Zeit, um Konzepte und Maßnahmen zur Wärmewende zu verwirklichen. Für die Übergangsphasen sind schnell umsetzbare und wirtschaftliche Lösungen gefragt.

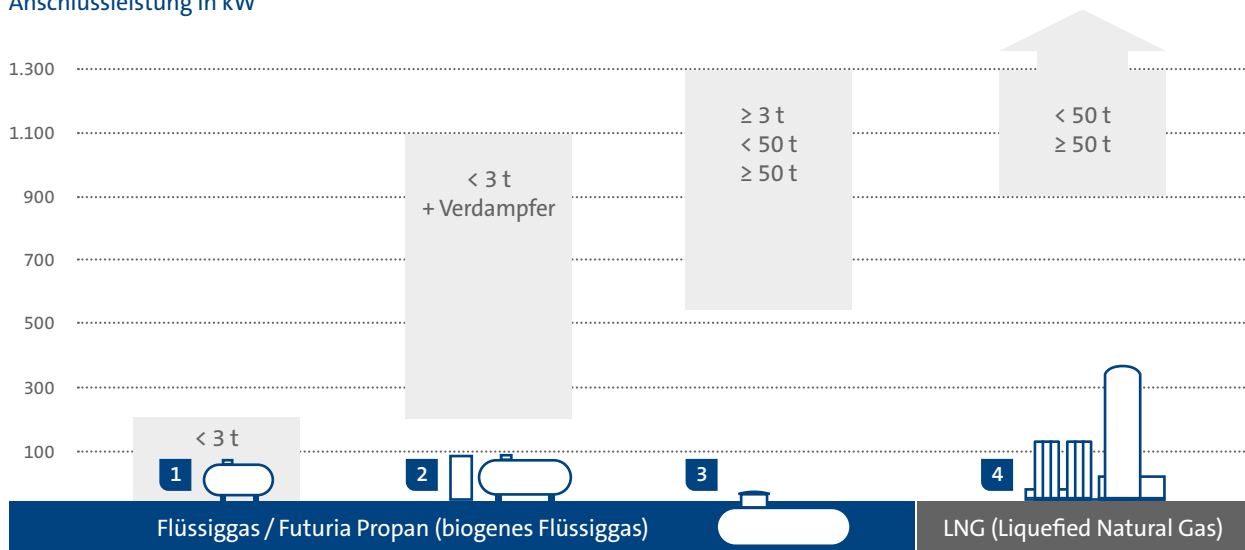
Flüssiggas eignet sich durch seine Flexibilität und Netzunabhängigkeit auch perfekt für zeitlich begrenzte Anwendungen. Es kann einerseits in bereits bestehenden Erdgasleitungen transportiert werden, die aufgrund sinkender Wirtschaftlichkeit perspektivisch vom Gesamtnetz abgetrennt werden. Die Gas-Brennwertthermen der angeschlossenen Haushalte könnten so weiterbetrieben werden.

Andererseits ist auch der Neubau eines neuen Versorgungsnetzes an dezentralen Orten, die bisher an kein Netz angeschlossen sind, schnell und wirtschaftlich realisierbar. Diese Vielseitigkeit ermöglicht eine lückenlose Versorgung und eine schrittweise Umsetzung des Wärmeplans.

Zukünftig müssen erneuerbare Energien eingesetzt werden, um die Nutzungspflichten zu erfüllen. Trotzdem gilt es Spitzenlasten zuverlässig abzudecken. In systemrelevanten Bereichen wie zum Beispiel Krankenhäusern müssen Netzinstabilitäten ausgeglichen werden können. Eine Energieversorgung mit Flüssiggas wird diesen Anforderungen gerecht und ist daher als Baustein in der kommunalen Wärmeplanung durchaus relevant.

Für jeden Energiebedarf die richtige Größe.

Anschlussleistung in kW



Die Angaben beziehen sich auf das Fassungsvermögen der Flüssiggasbehälter.

1 Kleinbehälter

Diese Größe ist geeignet für ein typisches Einfamilienhaus mit niedriger Entnahmeleistung.

2 Flüssiggasbehälter mit Verdampfer-Kompaktanlagen für Gewerbe und Industrie

Zur schnellen Bereitstellung großer Energiemengen wird Flüssiggas direkt aus dem Behälter entnommen und erst im Verdampfer in den gasförmigen Zustand gebracht. Diese Lösung ist ideal für Gewerbe- und Industriebetriebe, wie Bäckereien, Autohäuser mit Werkstätten oder Gärtnereien mit beheizten Gewächshäusern.

3 Großbehälter und kundenspezifische Gewerbelösungen

Ein 29-Tonnen-Lager kann zum Beispiel mit einer Befüllung mehr als 25 moderne Einfamilienhäuser ein ganzes Jahr lang versorgen und eignet sich daher auch zur Bevorratung von Flüssiggasmengen für die Netzversorgung.

4 LNG – die Lösung für energieintensive Anwendungen

LNG (Liquefied Natural Gas, verflüssigtes Erdgas) eignet sich für Unternehmen mit hohem Energiebedarf, wie Lebensmittelproduzenten, größere Hotels oder Industriebetriebe, die Prozesswärme oder Dampf benötigen. Ein Wechsel zur biogenen Variante Bio-LNG ist technisch einfach umzusetzen. Mehr über LNG erfahren Sie online unter: [lng.de](https://www.lng.de)



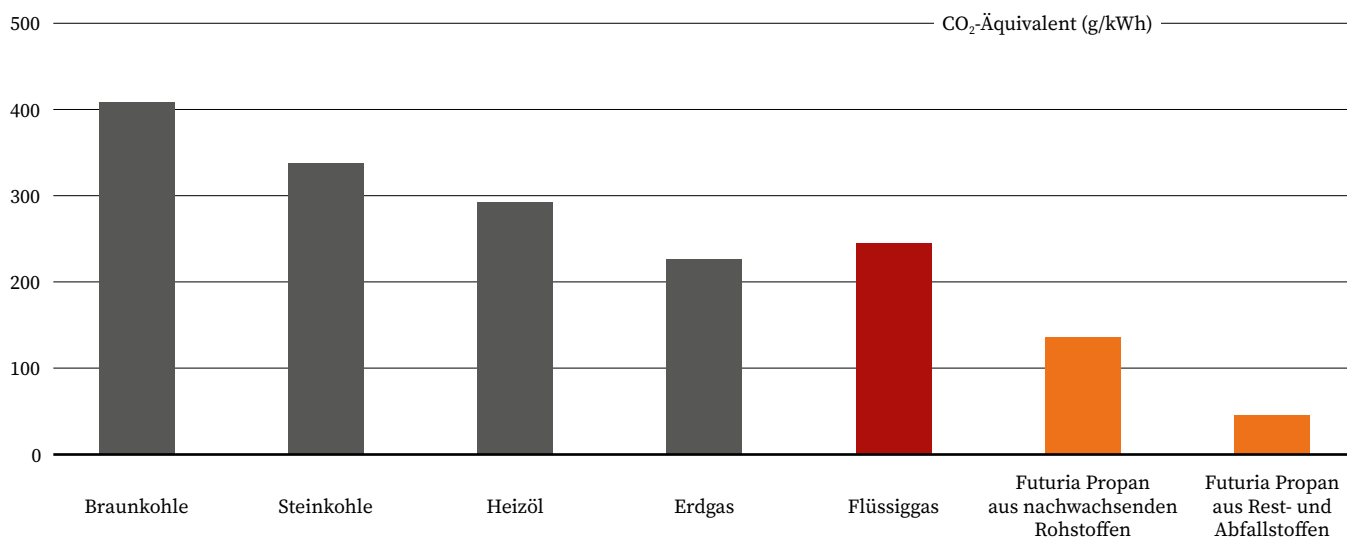


Futura Propan – 100 % Bio. 100 % Flüssiggas.

Futura Propan ist biogenes Flüssiggas. Es entsteht als Nebenprodukt bei der Biodieselproduktion. Chemisch betrachtet ist biogenes Flüssiggas identisch mit konventionellem Flüssiggas und kann daher ebenfalls für viele Anwendungen genutzt werden – von privaten Wohngebäuden, über große Industrie- und Gewerbeanlagen bis hin zu ganzen Versorgungsnetzen.

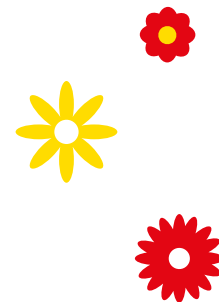
Emissionen verschiedener Energieträger im Vergleich.

Futura Propan besteht zu 100 % aus biogenen Stoffen und ist deutlich sauberer als fossile Brennstoffe, die in Gebieten ohne Erdgasnetz zum Einsatz kommen. Je nach Rohstoffeinsatz, verursacht biogenes Flüssiggas noch mal bis zu 80 % weniger CO₂-Emissionen als konventionelles Flüssiggas.



Futura Propan erfüllt die Nutzungspflichten für erneuerbare Energien.

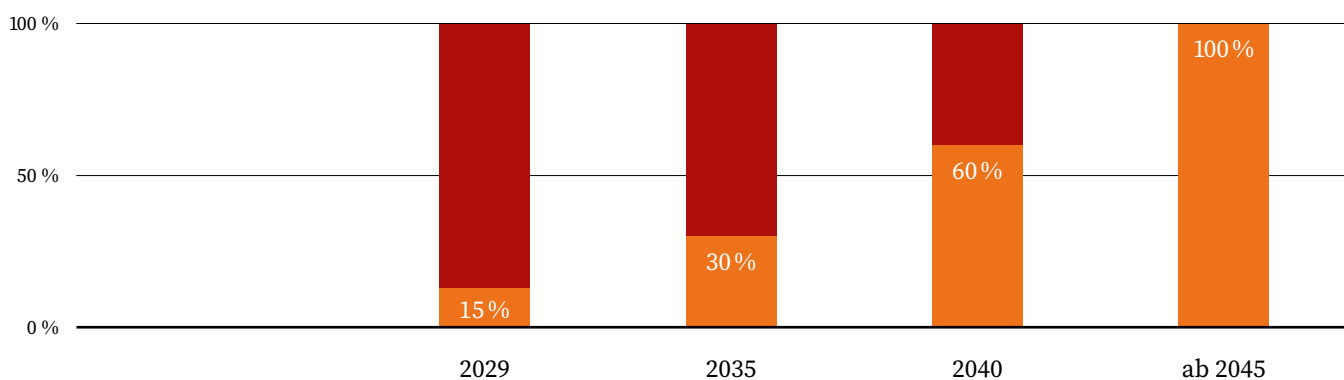
- Biogenes Flüssiggas (Futura Propan) ist gasförmige Biomasse nach GEG.
- Als weiterführende Regelung ist die Massenbilanzierung gefordert.
- Futuria Propan ist als Erfüllungsoption für die Nutzungspflicht erneuerbarer Energien voll anerkannt.



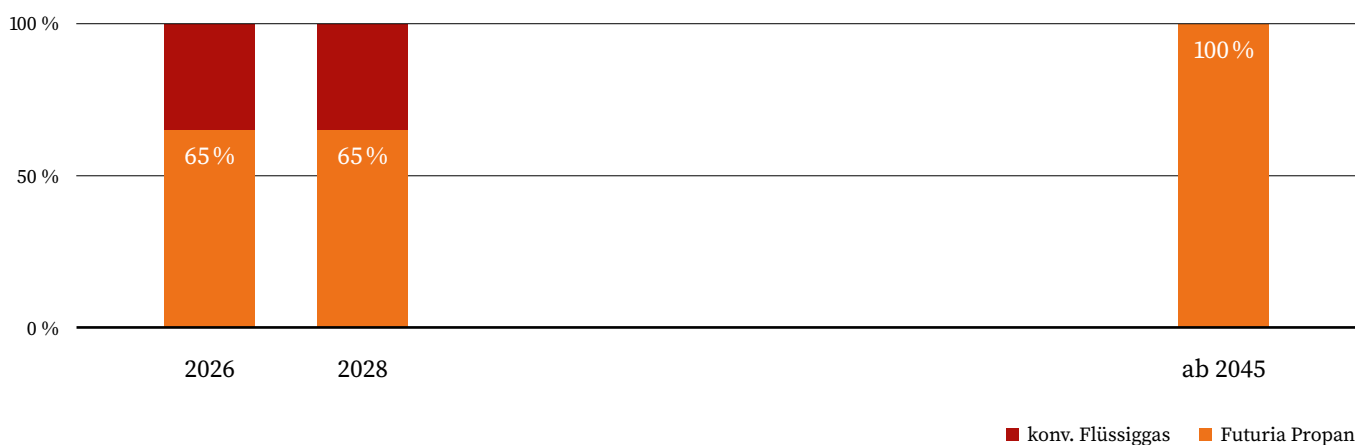
Staffelung des erneuerbaren Anteils bis 2045:

Futura Propan gibt es in verschiedenen Produktvarianten. Es kann zu 100 % oder anteilig an der gesamten Flüssiggaslieferung bestellt werden. So sind auch 15 %, 30 %, 60 % oder 65 % möglich, entsprechend den Anforderungen des GEG. Die Nutzungspflichten für erneuerbare Energien sind somit sehr einfach zu erfüllen.

Bei Einbau einer neuen Flüssiggasheizung vor Abschluss der kommunalen Wärmeplanung.



Bei Einbau einer neuen Flüssiggasheizung nach Abschluss der kommunalen Wärmeplanung.



■ konv. Flüssiggas ■ Futuria Propan



Mehr Informationen über den innovativen Energieträger Futuria Propan erfahren Sie online unter:
→ futura-propan.de



Flexible Energieversorgung im Einfamilienhaus.

Etwa 80 % der Bestandsgebäude sind Einfamilienhäuser. Viele davon sind älter als 40 Jahre sowie teil- oder unsaniert. So stehen für die nächsten Jahre Modernisierungsmaßnahmen wie beispielsweise ein Heizungstausch an. Dabei ist der Wechsel zu einer Wärmepumpe nicht immer die optimale Lösung. Eine unzureichende Dämmung oder alte Heizkörper können die Effizienz neuer Heizsysteme beeinträchtigen. Hohe Investitions- sowie steigende Verbrauchskosten erschweren die Planung zusätzlich. Ein cleverer Energiemix ist also hier gefragt, um den individuellen Gegebenheiten der verschiedenen Gebäude gerecht zu werden.

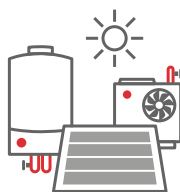
Vielseitige und flexible Möglichkeiten mit Flüssiggas.

Flüssiggas bietet bezahlbare und einfach umzusetzende Optionen, die Heizung eines Einfamilienhauses zu tauschen – meist ohne zusätzliche Sanierungs- oder Modernisierungsarbeiten. So können oftmals vorhandene Heizkomponenten wie zum Beispiel Heizkörper und Rohrleitungen weiter verwendet werden.

Moderne Gas-Brennwertthermen lassen sich zudem einfach mit erneuerbaren Energien kombinieren (Gas-Hybridheizung). Der gesetzlich verlangte Anteil erneuerbarer Energien kann beispielsweise durch eine Wärmepumpe gedeckt werden. Eine Gas-Brennwerttherme, die mit biogenem Flüssiggas betrieben wird, kann sogar bereits allein die Nutzungspflichten erfüllen.



Gas-Brennwertheizung
+ Futuria Propan



Gas-Hybridheizung



Oberirdisch oder erdgedeckt: Installationsarten für Flüssiggasbehälter.

Die oberirdische Variante stellt die einfachste Möglichkeit dar, den Flüssiggasbehälter zu platzieren. Der erdgedeckte Behälter hingegen wird in einer vorbereiteten Grube eingelagert. So ist er nahezu unsichtbar, nur der Domschachtdeckel ist zu sehen.

Nachhaltiger Energiemix – für eine lückenlose Versorgung.

Wer Solarenergie möchte, will auch in sonnenfreien Zeiten durch nachhaltige Energieträger versorgt sein. So wie Familie Witt, die für ihr Zuhause auf Futuria Propan zurückgreift – für ein rundum umweltfreundlich versorgtes Zuhause.

Bei Ihrem Einfamilienhaus setzen die Witts das biogene Flüssiggas immer dann ein, wenn die vorhandene Solarthermie, Photovoltaik und der wasserführende Holzscheithofen keine Energie liefern können. So sind Sie das ganze Jahr über umweltfreundlich und sicher versorgt.

„Für uns war es eine logische Konsequenz, in der Gasbrennwerttherme auch den Energieträger so CO₂-neutral wie möglich zu halten.“

Futuria Propan sorgt bei Familie Witt für eine zukunftsfähige Energieversorgung.



Für weiterführende Informationen scannen Sie einfach den nebenstehenden QR-Code.



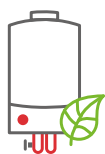


Komfortable Wärmeversorgung im Mehrfamilienhaus.

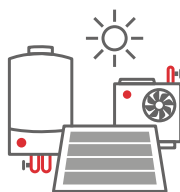
Das durchschnittliche Mehrfamilienhaus in Deutschland wurde vor 1978 fertiggestellt, liegt in der Energieeffizienzklasse D und verfügt über eine 23 Jahre alte Erdgas- oder Ölheizung. Vor diesem Hintergrund besteht für viele Mehrfamilienhäuser Modernisierungsbedarf. Das betrifft vor allem die Heiztechnik: Die Umstellung auf moderne Heizsysteme wie etwa eine Wärmepumpe erfordert häufig zusätzliche Sanierungsmaßnahmen am Gebäude. Diese Modernisierungsarbeiten müssen in der Regel im bewohnten Zustand erfolgen – eine organisatorische und bauliche Herausforderung für alle.

Zuverlässige Energieversorgung mit Flüssiggas.

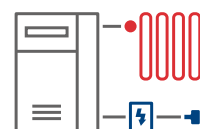
Flüssiggas eignet sich für Mehrfamilienhäuser oder vergleichbare Gebäudestrukturen wie zum Beispiel Seniorenheime – besonders im Bestand. Der Energieträger lässt sich flexibel an individuelle Rahmenbedingungen anpassen. Die bewährte Gas-Brennwertheizung arbeitet effizient und wirtschaftlich, ohne dass dafür zusätzliche Sanierungsmaßnahmen am Gebäude umgesetzt werden müssen. Neben etablierten Kombinationen wie Gas-Brennwerttechnik mit biogenem Flüssiggas oder einer Gas-Hybridheizung kann bei dauerhaft hohem Energiebedarf auch ein BHKW sinnvoll sein – es erzeugt gleichzeitig Wärme und Strom. Auch eine zentrale Versorgung ganzer Quartiere ist mit Flüssiggas möglich. Dabei werden ganze Wohngebiete über einen zentralen Behälter mit Flüssiggas versorgt. Auf diese Weise können Energieverluste reduziert und Kosten gesenkt werden.



Gas-Brennwertheizung
+ Futuria Propan



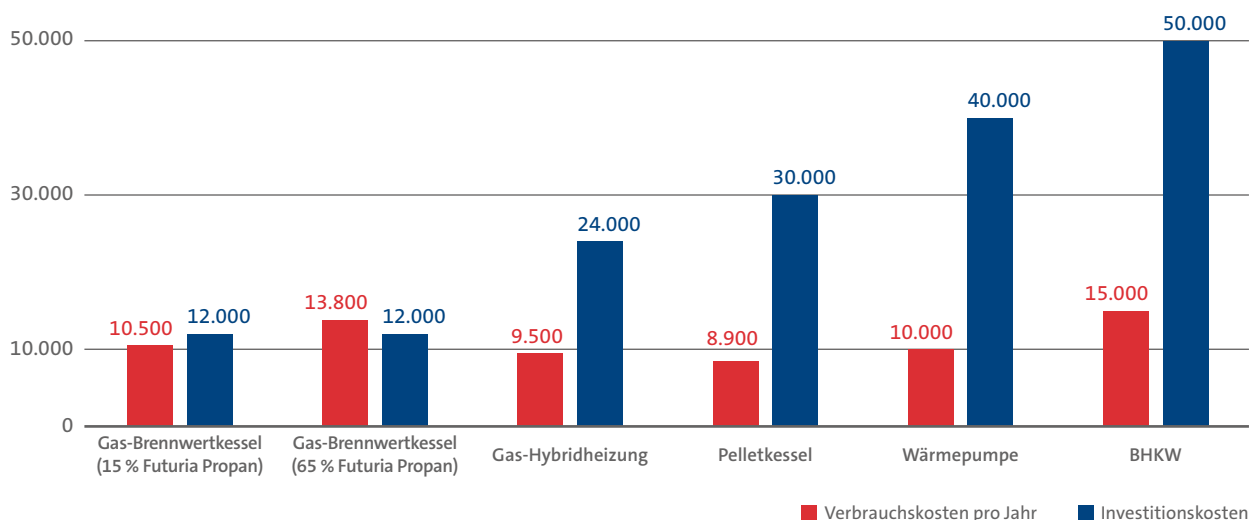
Gas-Hybridheizung



Blockheizkraftwerke (BHKW)

Kostenvergleich verschiedener Heiztechniken.

Die Heiztechniken unterscheiden sich in ihren Investitions- und Verbrauchskosten teilweise stark voneinander. Nachfolgend zeigen wir Ihnen beispielhafte Kosten für Heizungsarten, die auf die Versorgung des typischen deutschen Mehrfamilienhauses mit einem jährlichen Wärmebedarf von 100.000 kWh ausgelegt sind:



Gas-Brennwertkessel (15 % Futuria Propan): 23 kW Nennleistung, Betrieb mit 15 % Futuria Propan und 85 % konventionellem Flüssiggas. **Gas-Brennwertkessel (65 % Futuria Propan):** 23 kW Nennleistung, Betrieb mit 65 % Futuria Propan und 35 % konventionellem Flüssiggas. **Gas-Hybridheizung:** Luft-Wasser-Wärmepumpe mit 12 kW Nennleistung und Gas-Brennwertkessel mit 23 kW Nennleistung. **Pelletkessel:** 23 kW Nennleistung. **Wärmepumpe:** 24 kW Nennleistung. **BHKW:** 9,5 kW el. Nennleistung, 23 kW therm. Nennleistung, inkl. Gas-Brennwertkessel bei Betrieb mit 100 % konventionellem Flüssiggas.

Quelle: Lindner | Spindler INGENIEURE GmbH & Co. KG (Stand: 2024)

Einfacher Wechsel zu Flüssiggas.

Ölheizungen können im Laufe der Zeit zur Kostenbelastung für Mieterinnen und Mieter werden. Diese Erfahrung machte auch Geschäftsführerin und Immobilienverwalterin Karolin Jandek bei vier Mehrfamilienhäusern mit jeweils sechs Wohneinheiten in ihrem Verwaltungsbestand. Da die Gebäude im ländlichen Gebiet ohne Anschluss an eine leitungsgebundene Energieversorgung liegen, war eine Lösung gefragt, die effizient, nachhaltig und zugleich netzunabhängig ist.

Auf Empfehlung des Heizungsbauers fiel die Wahl auf Flüssiggas. Die Umstellung wurde bewusst außerhalb der Heizsaison geplant und innerhalb einer Woche umgesetzt – inklusive dem Ausheben der Grube für den erdgedeckten Flüssiggasbehälter.

„Mit Flüssiggas konnten wir unsere Mehrfamilienhäuser sofort modernisieren und haben bei PRIMAGAS zugleich die Option, in Zukunft auf biogenes, also erneuerbares Flüssiggas umzusteigen.“

Karolin Jandek, Immobilienverwalterin



Erfahren Sie im Video von Karolin Jandek mehr über den einfachen Wechsel zu Flüssiggas von PRIMAGAS.



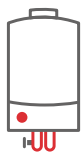


Wirtschaftliche Energieversorgung für Gewerbe und Industrie.

Der Plan der klimafreundlichen Wärmeversorgung in Deutschland stellt Unternehmen und Betriebe künftig vor dieselben Herausforderungen wie die Eigentümerinnen und Eigentümer von Wohngebäuden.

Flüssiggas zeichnet sich durch seinen hohen Energiegehalt aus und ermöglicht bei durchschnittlichem Energiebedarf eine optimale Versorgung bereits mit Kleinbehältern. Ein stufenweiser Ausbau des Energiekonzeptes ist bei steigendem Energiebedarf jederzeit möglich. Mit sogenannten Verdampfern können auch große Mengen an Energie schnell bereitgestellt und sofort genutzt werden, zum Beispiel für energieintensive Anwendungen. Dazu eignen sich konventionelles und biogenes Flüssiggas gleichermaßen.

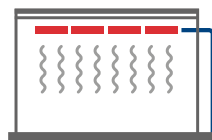
Die vielseitigen Anwendungsbereiche von Flüssiggas:



Heizlösungen und Warmwasseraufbereitung



Prozess-Energie



Trocknung



Mobilität



Umstieg von Öl auf biogenes Flüssiggas.

Für den Kreis Kleve wickelt die Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH (KKB) sämtliche Baumaßnahmen im Hoch- und Tiefbau-bereich ab. Sie betreut, bewirtschaftet und verwaltet unterschiedliche Objekte – darunter Rettungswachen, Schulen und Berufskollegs, Sporthallen, Pflegeeinrichtungen und Wohngebäude.

Weg vom Öl, hin zu einer zukunftsfähigen und klimaschonenden Energielösung – das war das Ziel der KKB, als eine neue Hallenheizung für die Fahrzeughalle der Räum- und Streufahrzeug fällig war. Die Behörde stellte nacheinander die Versorgung aller Gebäude an dem ländlichen Standort auf biogenes Flüssiggas um. Ein oberirdischer Behälter versorgt jetzt in Bedburg-Hau die Dunkelstrahler an der Decke der Fahrzeughalle. Zwei weitere oberirdische Behälter liefern die Antriebsenergie für je eine der Gasabsorptionswärmepumpen, welche die beiden Bürogebäude heizen.

Um die GEG-Vorgaben für die Nutzung erneuerbarer Energien jederzeit zu erfüllen und den Energiebedarf möglichst umweltschonend zu decken, wählte die KKB von Beginn an 100 % Futuria Propan – auch wenn die schrittweise Steigerung des Anteils an erneuerbarer Energie ebenso möglich wäre.



„Biogenes Flüssiggas wird perspektivisch sicher auch an anderen Standorten eine Rolle spielen. Unsere Erfahrungen aus diesem Pilotprojekt sind durchweg positiv.“

Dipl.-Ing. Stephan Giesen, Geschäftsführer KKB



In unserem kompakten Video erfahren Sie mehr über das Projekt in Kleve.



Vorteilhafter Energieträger für Versorgungsnetze.

Betreiber von Erdgasnetzen stehen angesichts der zunehmenden Verbreitung dezentraler Versorgungslösungen vor mehreren Herausforderungen: So verringert die steigende Nutzung von Wärmepumpen und anderen dezentralen Systemen die Nachfrage nach Erdgas. In der Folge sinkt die Wirtschaftlichkeit bestehender Erdgasnetze. Zudem ist die Umstellung vorhandener Netze auf erneuerbare Energien und die Anpassung bestehender Infrastrukturen nicht nur zeit-, sondern je nach Lösung auch kostenintensiv. Außerdem müssen auch ländliche Gebiete, die nicht über Erdgas- oder Wärmenetze verfügen, künftig mit erneuerbaren Energien versorgt werden. Um die Versorgung der Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten, braucht es den Wechsel zu einem GEG-konformen Energieträger, der flexibel und bezahlbar ist.

Versorgungsnetz mit Flüssiggas.

Ein **Versorgungsnetz mit Flüssiggas** ist eine Versorgungsstruktur, bei der mehrere Haushalte, Betriebe oder kommunale Einrichtungen innerhalb einer Ortschaft oder eines Ortsteils zentral mit Flüssiggas versorgt werden. Es gibt meist einen zentralen Flüssiggasbehälter (zum Beispiel am Rande der Gemeinde), der regelmäßig befüllt wird. Von dort aus wird das Flüssiggas über ein unterirdisches Rohrleitungssystem an die einzelnen Gebäude verteilt – ähnlich wie Erdgas. Neben dem Ausbau eines neuen Versorgungsnetzes ist auch der Transport von Flüssiggas in bereits vorhandenen lokalen Erdgasleitungen möglich, die perspektivisch vom Gesamtnetz abgetrennt werden.



Nahwärmenetz mit Flüssiggas.

Flüssiggas eignet sich zudem ideal für die sichere Energieversorgung über **Nahwärmenetze**. Wärmenetze sind Systeme zur Verteilung von Wärmeenergie, die in der Regel in Form von heißem Wasser in einem Rohrleitungsnetz von einer zentralen Wärmequelle zu mehreren Gebäuden oder Verbrauchsstellen transportiert wird. Bei einer geringen Leitungslänge (maximal ein Kilometer) handelt es sich – in Abgrenzung zu Fernwärmenetzen – um Nahwärmenetze. Im Gegensatz zu gebäudeeigenen Heizanlagen ist ein Nahwärmenetz aufgrund der hohen Wärmedichte und Kosteneffizienz besonders in einem begrenzten geografischen Gebiet mit hoher Wärmenachfrage sinnvoll; beispielsweise in einem Wohnviertel oder Industriekomplex.

Zentrale Versorgung – ganz ohne Erdgas.

Früher Feriensiedlung, heute Wohngebiet: Im hessischen Langgöns werden 45 Häuser bereits seit Langem zentral mit Flüssiggas versorgt. „Zwei Großbehälter sind dort unterirdisch eingelagert und sichern seit Jahrzehnten zuverlässig die Versorgung der Anwohner“, erklärt Bürgermeister Marius Reusch. Diese hat sich über die Jahrzehnte hinweg für die verschiedenen Bedürfnisse und Nutzungen vor Ort bewährt – und gilt jetzt als ein Baustein für die Wärmeplanung der Kommune.

„Da wir auch auf biogenes Flüssiggas umsteigen können, sind wir damit auch für die Zukunft gut aufgestellt.“

Marius Reusch, Bürgermeister Gemeinde Langgöns



Mehr über die Flüssiggasversorgung in Langgöns erfahren Sie im Video.





PRIMAGAS: Ihr zuverlässiger Partner für eine zukunftsfähige Energieversorgung.

PRIMAGAS wurde 1950 als Familienunternehmen in Krefeld gegründet und ist heute mit rund 100.000 Kundinnen und Kunden eine der wichtigsten Größen im Flüssiggas-Sektor des deutschen Energiemarktes. Dank langjähriger Erfahrung bietet das moderne mittelständische Unternehmen Lösungen für den vielseitigen und flexiblen Einsatz von Flüssiggas als Baustein in der kommunalen Wärmeplanung und ist in ganz Deutschland für seine Kundinnen und Kunden sowie Partner da.

1995 sind PRIMAGAS und das niederländische Unternehmen SHV Energy N.V., weltweiter Marktführer für Flüssiggas, ein Joint Venture eingegangen. Die Nähe zu unseren Kundinnen und Kunden sowie die persönliche Beziehung zu unseren Partnern sind geblieben.

Die dezentrale Energieversorgung ist unsere Kernkompetenz.

PRIMAGAS versteht sich als Impulsgeber für den vielseitigen und flexiblen Einsatz von Flüssiggas als Baustein in der Wärmewende – für den Privathaushalt über den Industriebetrieb bis hin zur kommunalen Netzversorgung. Ob als Spitzenlastversorgung, Brückentechnologie oder langfristige Energielösung.



Unterstützung im gesamten Prozess.

Von der persönlichen Erstberatung über das Angebot von Fachvorträgen und Webinaren bis hin zur Umsetzung und Wartung der Flüssiggas-Anlagen: Wir begleiten Sie bereits weit vor dem Start der neuen Energieversorgung mit Flüssiggas und danach langfristig.



Individuelle Beratung vor Ort
oder per Videoanruf



Fachvorträge vor Ort für Entscheiderinnen
und Entscheider in Kommunen



**Organisation und Begleitung von
Informationsveranstaltungen**
für Bürgerinnen und Bürger



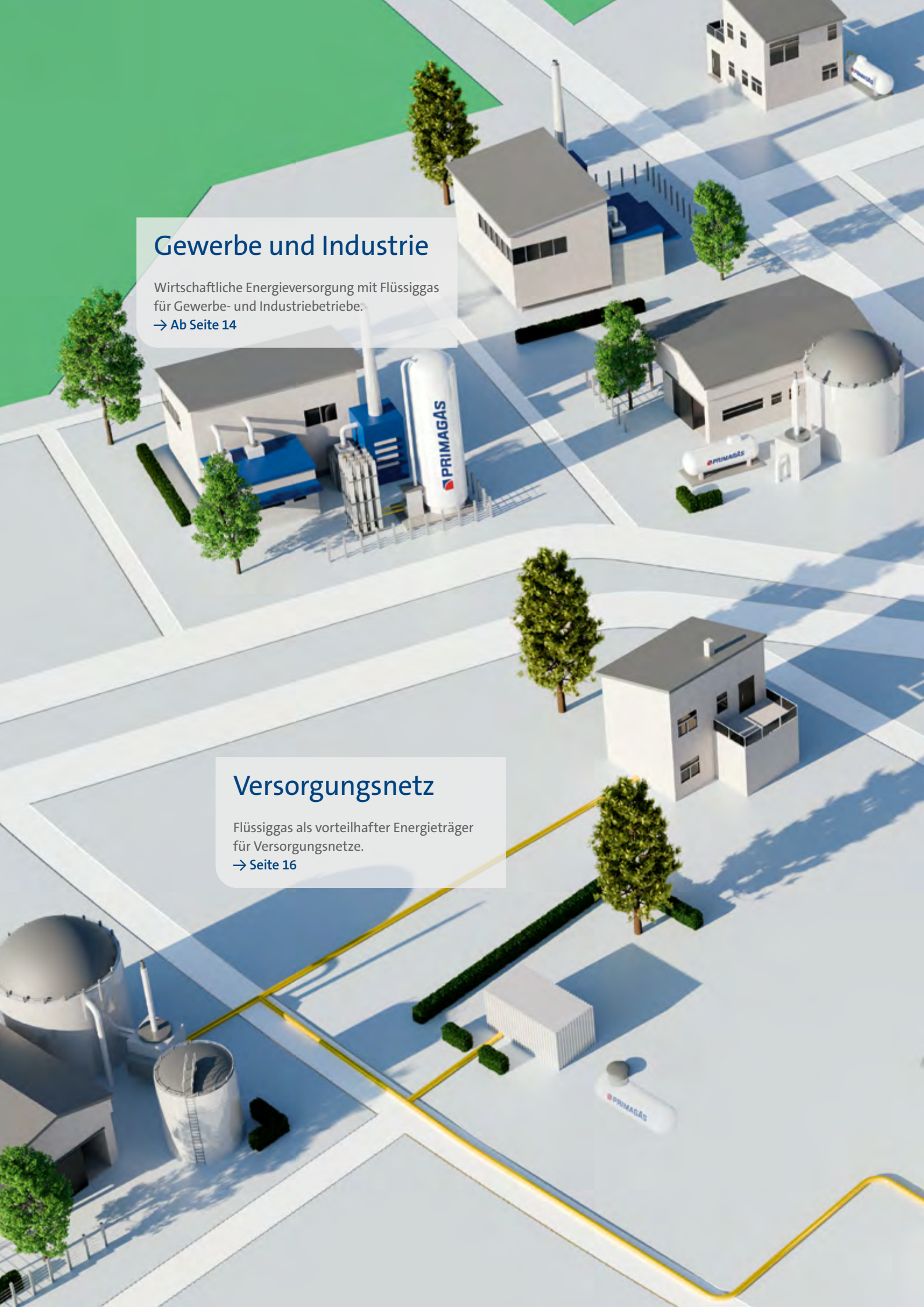
Technische Schulungen für das Fachhandwerk
zu Flüssiggas-Anwendungen



Planung, Installation und Wartung
der Versorgungsanlagen



Zuverlässige Belieferung mit Flüssiggas



Gewerbe und Industrie

Wirtschaftliche Energieversorgung mit Flüssiggas für Gewerbe- und Industriebetriebe.

→ Ab Seite 14

Versorgungsnetz

Flüssiggas als vorteilhafter Energieträger für Versorgungsnetze.

→ Seite 16

A 3D architectural rendering of a residential neighborhood. The scene shows several multi-story apartment buildings with grey roofs and white facades, some with blue balconies. A network of red and blue pipes, representing a district heating system, runs through the streets and around the buildings. There are also some smaller blue structures, possibly storage tanks or utility buildings, and a few green trees. The overall style is clean and modern, with a focus on the infrastructure of the district heating network.

Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser

Flexible und komfortable Lösungen mit Flüssiggas für Ein- und Mehrfamilienhäuser.

→ Ab Seite 10

Nahwärmenetz

Flüssiggas als ideale Energieversorgung über Nahwärmenetze.

→ Seite 17

PRIMAGAS – auf einen Blick.

Unsere Services und Kontaktinformationen für Sie.



Umfassende Beratung durch unser Team.

Sie haben Fragen und wünschen ein persönliches Gespräch? Kein Problem, unser Team berät Sie gerne! Sie erreichen uns unter: **0800 - 84 85 555***.

* Mo. bis Do.: 8–17 Uhr / Fr.: 8–16 Uhr, gebührenfrei aus dem dt. Festnetz und dt. Mobilfunknetz



Besuchen Sie uns auf Social Media.

Vernetzen Sie sich mit uns und erfahren Sie mehr über unseren vielseitigen Energieträger. Sie finden uns auf LinkedIn, Facebook, YouTube, Instagram und Pinterest und haben die Möglichkeit, unserem WhatsApp-Channel beizutreten.

➔ primagas.de/socialmedia



Futura Propan: der Umwelt zuliebe.

Möchten auch Sie künftig bis zu 80 % CO₂ gegenüber konventionellem Flüssiggas einsparen und von einer praktischen GEG-konformen Heizlösung profitieren? Dann informieren Sie sich über unseren innovativen Energieträger.

➔ futura-propan.de

Ihr Kontakt für Flüssiggas von PRIMAGAS



PRIMAGAS Energie GmbH

Luisenstraße 113 | 47799 Krefeld

www.primagas.de | info@primagas.de